

Alte Sorten



Alte Obstsorten sind ein wichtiges Kulturgut, das viel zur biologischen Vielfalt in unserer Natur beiträgt. Obstbäume beherbergen artenreiche Lebensgemeinschaften, und jede Sorte hat einen einzigartigen Geschmack. Heimische Sorten sind zudem perfekt an die Umweltbedingungen unserer Region angepasst.

- _ In welchen Formen begegnen dir Äpfel als Lebensmittel in deinem Alltag?
- _ Wie können wir die heimische Sortenvielfalt fördern?

Bodenbrüter



«Insektenhotels» sind im Trend, insbesondere solche zur Förderung von Wildbienen. Aber: Von den 230 in Liechtenstein nachgewiesenen Wildbienenarten, nisten rund zwei Drittel in sandigen Bodenstellen. Wandbehausungen nützen ihnen nicht und fördern eher die ohnehin schon häufigen Arten.

- _ Wie können bodenbewohnende Wildbienenarten gefördert werden?
- _ Was ist in der Umgebung dieser Boden-Nistplätze besonders wichtig?

Lokale Produkte, nachhaltiger Konsum



Traditionelle Gemüsesorten und schonende Anbaumethoden fördern die Biodiversität. Saisonal produzierte Produkte tragen nicht nur zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung bei, sondern schonen auch die Umwelt und erhalten die Artenvielfalt. Gelberbsen sind beispielsweise eine lokale Alternative zu Kichererbsen. Aus ihnen lässt sich ein schmackhafter «Alpen-Hummus» zaubern.

- _ Kennst du noch weitere lokal angebaute Produkte zum Essen?
- _ Welchen Vorteil hat es, wenn Produkte lokal angebaut werden?

Bionik



Wusstest du, dass die Erfindung des Salzstreuers etwas mit Klatschmohn zu tun hat? Die spezielle Öffnung der Mohnkapsel mit ihren Löchern sorgt dafür, dass sich die reifen Samen bei einem Windstoss gleichmässig in der Umgebung verteilen. Dieses Prinzip wandte Raoul Heinrich Francé (1874 – 1943) auf einen Salzstreuer an, dem als erstes deutsches Produkt ein Bionik-Patent erteilt wurde.

_ Kennst du weitere Beispiele von Produkten im Alltag oder technischen Entwicklungen, die der Natur abgeschaut wurden?

Lichtverschmutzung



Tiere und Pflanzen sind abhängig von einem Tag-Nacht-Rhythmus. Viele Tiere sind nachtaktiv, andere nutzen die Dunkelheit als wichtige Ruhephase. Durch übermässiges Licht wird nicht nur die nächtliche Orientierung von Insekten und Zugvögeln gestört, sondern es können auch Schlafstörungen bei Menschen verursacht werden.

- _ Welche Ideen hast du, um Lichtverschmutzung zu reduzieren?
- _ Wo ist eine Beleuchtung nötig und wo könnte man darauf verzichten?

Natur als Apotheke



Schon in der Antike war der schmerzlindernde und fiebersenkende Effekt eines Extrakts aus Weidenrinde bekannt. Die Wirkung beruht auf dem darin enthaltenen Salicin, das im Körper in den eigentlichen Wirkstoff Salicylsäure umgewandelt wird. Sie ist die Leitstruktur für die noch wirksamere und nebenwirkungsärmere Acetylsalicylsäure – den Wirkstoff des Aspirins.

_ Kennst du weitere Heilpflanzen und Wirkstoffe aus der Natur?

Mikroplastik



Diese Zahl überrascht: Jedes Jahr gelangen pro Person über 1 kg Reifenabrieb, also Partikel, die durch das Reiben von Autoreifen auf dem Strassenbelag entstehen, in die Umwelt. Damit belegt Reifenabrieb Platz eins unter den Emissionen von Mikroplastik.

- _ Wo finden wir sonst noch Mikroplastik in unserem Lebensalltag?
- _ Wie können wir Mikroplastik reduzieren bzw. vermeiden?

Feriensouvenirs



Tierische oder pflanzliche Feriensouvenirs aus dem Urlaubsland mitzunehmen, ist keine gute Idee. Pflanzen oder Tiere aus fernen Ländern können ein grosses Risiko für die heimische Umwelt darstellen, indem sie sich rasch ausbreiten oder Krankheiten übertragen. Zudem sind viele Pflanzen und Tiere im Ursprungsland geschützt.

_ Hast du auch schon kleine Andenken eingepackt und mit nach Hause genommen?